Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **8 (1956)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

film und radio

UNABHÄNGIGE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT FÜR FILM UND RADIO

LAUPEN, 25. FEBRUAR 1956

OFFIZIELLES ORGAN DES PROTESTANTISCHEN FILM- UND RADIOVERBANDES

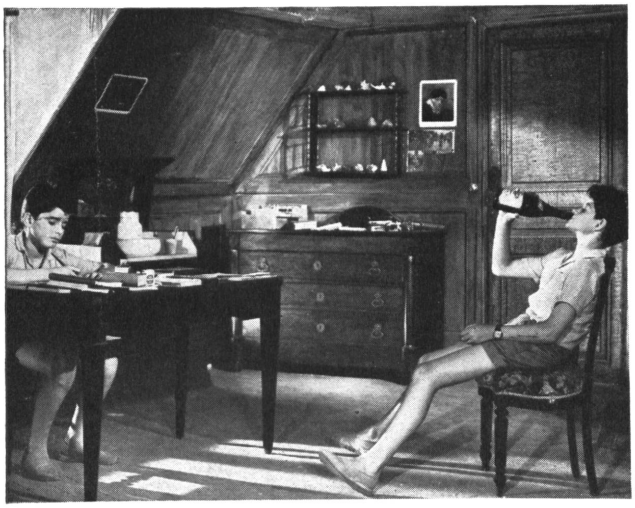
8. JAHRGANG, NR. 4

ALTE UND NEUE ZEIT IM FILM:

Die Aristokraten

AH. Ein wundervoller französischer Film über den Wandel der Zeiten und das Generationenproblem. Der Landedelmann alter Schule will die neuen Wege nicht gehen, die ihm seine Kinder vorschlagen, bis er durch schweres Erleben erkennen muß, daß Beharren auf dem Alten und bloße Abwehrstellung keine Lebensgrundlage sein können. Keine alten Formen, und seien sie noch so ehrwürdig, vermögen für ewige Zeiten Gefäße für die wahren Werte zu sein; vergänglich wie alles Irdische, werden auch sie einmal brüchig. Er sieht wohl die lebendigen Kräfte im Neuen, aber vermag und will sie nicht mehr selber in neue Formen hinüberführen. Es bleibt ihm nur der Abschied. In Inhalt und Form ein Spitzenfilm.

Der Vater, ein Edelmann alter Schule, versteht die Welt nicht mehr und ist mit seiner Tochter in Konflikt geraten (Pierre Fresnay und Brigitte Auber).



Die beiden jüngern Kinder, die sich duellieren wollen, um dem Vater ihre Tapferkeit zu beweisen.

Der Vater erkennt schließlich, daß er durch sein Festhalten am Alten alle unglücklich zu machen im Begriffe steht und geht fort.

Aus dem Inhalt:

	Seite
Der Standort	2
Um das Kinopublikum von morgen	
Aus aller Welt	
Blick auf die Leinwand (Filmkritik)	3/4
Hallelujah	
Les Aristocrates	
Monsieur Pipelet	
Verzweifelte Stunden	
Drei Männer im Schnee	
Die Rebellion der Gehenkten	
Das Wort des Theologen	5
«Herr Pfarrer, was sagen Sie dazu?»	
Dank für eine Sendung, die nicht stattfinden wird	
Zweimal Religion in Rundfunk und Fernsehen	
Ordet	
Radio-Stunde	6/7
Programme aus dem In- und Ausland	
Film und Leben	8/9
Von Pistolen, Pferden und Stampeden (II.)	
Verblassendes Startum	
Der Regisseur als Laie	
Die Welt im Radio	10
Gefährliche Reden	
Scherbenhaufen und kein Ende	
Von Frau zu Frau	11
Stunden und Stunden	
Die Stimme der Jungen	11
Das Programmheft des Films: Der Vorspann	
Aus unsrer Welt. Die Redaktion antwortet, Rätsel	12

DAS ZEITGESCHEHEN IM FILM

Die neuesten schweizerischen Filmwochenschauen

Nr. 708: Schiene und Straße — Neue Methoden im romantischen Wallis — Westschweizerische Winzer demonstrieren — Tanzsport in Lausanne — Olympische Winterspiele.

Nr. 709: Mozart-Ausstellung in Bern — Kälte-Wirkungen — Fastnacht in Bellinzona — Bob-Meisterschaft in St. Moritz.